



## Oranienburgstrasse 1-5, 9-13

schützenswert

K

Quartier	Altenberg-Rabbental
Baujahr	1923-1925
Architekten	Franz Trachsel, Architekt, Bern
Bauherrschaft	Baugenossenschaft Altenberghalde
Parzellen-Nr.	1243-1245, 1247-1249

### Baugeschichtliche Daten

o. Dat. diverse Veränderungen

Umfeld: Aussenraum von  
denkmalpflegerischem Interesse

Sechs Wohnhäuser, erb. 1923-1925

Ensemble von sechs freistehenden villenartigen Einfamilienhäusern, die zusammen mit dem Gebäude Oranienburgstrasse 7 durch die Baugenossenschaft Altenberghalde errichtet wurden. Initianten waren – wie bei der Eisenbahnersiedlung Weissenstein – der Architekt Franz Trachsel und der Ingenieur F. Steiner. Die Putzbauten vertreten einen klassizistisch ausgeprägten Heimatstil und stehen enfilé südseitig der geschwungen verlaufenden Erschliessungsstrasse. Diese erhielt ihren ausgefallenen Namen 1925 nach der inzwischen abgebrochenen benachbarten Villa, deren Erbauer im 18. Jahrhundert in holländischen Diensten gestanden hatte. Die äussersten Bauten der Zeile (Nr. 1 und 13) haben leicht geknickte Vollwalmdächer, die Häuser Nr. 3, 5, 9 und 11 sind mit Mansarddächern gedeckt. Ansonsten sind die sechs Häuser weitgehend identisch. Aufgrund des steilen Geländes treten die Gebäude südseitig um zwei Geschosse höher zutage. Die Erschliessungsstrasse, die zwischen den Häusern liegenden Terrassen sowie die vorgelagerten Gärten sind mittels Stützmauern abgestuft. Die Kellergeschosse sind untereinander mit einer Mauer verbunden und bilden ein eigentliches Sockelband, über dem sich die Wohngeschosse erheben. Die mittelständigen Öffnungen der Gartenloggien und die durch Blendbogen strukturierte Stützmauer verleihen dem Sockelgeschoss raumbildende Akzente. Die Fassaden sind symmetrisch und achsentreu aufgebaut und werden durch genutete Ecklisenen gegliedert. Gegenüber dem ursprünglichen Projekt leicht abweichend wurden nicht alle vorgesehenen Frontispize ausgeführt. Die Bauten werden im Volksmund als die 'Sieben Bundesräte' bezeichnet, aber es bestehen nachweislich keine architekturhistorisch relevanten Beziehungen zur Landesregierung. Die taktmässig gesetzten Gebäudevolumen bilden eine einheitliche, ihrer stark durchgrünten Südhanglage hervorragend angepasste Überbauung mit guter Fernwirkung.

HP.R. 1992

